

URGENT ACTION

SCHUTZ FÜR DIE DEMONSTRATION ZUM INTERNATIONALEN FRAUENTAG!

UKRAINE

UA-Nr: **UA-031/2019** AI-Index: **EUR 50/9949/2019** Datum: **1. März 2019** – sd

VITALINA KOVAL UND WEITERE TEILNEHMENDE DER 8. MÄRZ-DEMO

Vitalina Koval engagiert sich für die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans- und Intergeschlechtlichen (LGBTI). Für den Internationalen Frauentag 2019 plant sie in der westukrainischen Stadt Uschhorod erneut eine Demonstration. In den beiden Vorjahren waren die 8. März-Demonstrationen von Rechtsextremen angegriffen worden, einen angemessenen Schutz durch die Behörden gab es nicht. Die Ermittlungen gegen die Angreifer_innen sind bis heute nicht abgeschlossen und es wird befürchtet, dass die diesjährige Demonstration erneut angegriffen wird.

Auch dieses Jahr plant Vitalina Koval in der westukrainischen Stadt Uschhorod eine Demonstration am Internationalen Frauentag – trotz vergangener Angriffe und Einschüchterungsversuche. 2017 griffen mehrere Mitglieder der rechtsextremen Gruppe *Karpatska Sich* die friedliche Demonstration an. Sie bedrohten Vitalina Koval und andere Demonstrierende und zerrissen ihre Plakate. Im Folgejahr griffen sechs Mitglieder von *Karpatska Sich*, vier Frauen und zwei Männer, erneut die 8. März-Demonstration an und übergossen die Teilnehmenden mit roter Farbe. Vitalina Koval erlitt durch die Farbe Verätzungen an den Augen. Zwar reichten die Opfer des Angriffs bei der örtlichen Polizeibehörde schriftliche Beschwerden ein, festgenommen wurde jedoch niemand. Die Untersuchungen dauern an.

Gemeinsam mit weiteren Menschenrechtsverteidigerinnen aus fünf Kontinenten war Vitalina Koval 2018 Teil des Briefmarathons von Amnesty International. Zu ihrer Unterstützung gingen mehr als 380.000 Briefe aus aller Welt ein. Die Schreiber_innen solidarisierten sich darin mit Vitalina Kovals Arbeit für die Rechte von Frauen und LGBTI in der Ukraine und forderten die Aufklärung der Angriffe von 2018.

In diesem Jahr reisen Aktivist_innen aus der ganzen Ukraine und dem Ausland nach Uschhorod, um die 8. März-Demonstration zu unterstützen – trotz der Sorge, dass rechtsextreme Gruppen erneut angreifen.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Am 8. März 2018 wurde Vitalina Koval auf einer friedlichen Demonstration zum Internationalen Frauentag angegriffen, die sie in Uschhorod im Westen der Ukraine mitorganisiert hatte. Sechs Mitglieder der gewalttätigen rechtsextremen Gruppe *Karpatska Sich* übergossen die Teilnehmenden mit roter Farbe. Vitalina Koval erlitt Verätzungen an den Augen und musste im Krankenhaus ärztlich behandelt werden. Direkt nach ihrer Entlassung ging sie zur Polizeiwache, noch immer am ganzen Körper voller Farbe. Als sie dort ankam, saßen ihre Angreifer_innen, die festgenommen worden waren, im Eingangsbereich. Der diensthabende Polizeibeamte ließ Vitalina Koval ihre Adresse laut und in Hörweite ihrer Angreifer_innen angeben. Sie fühlte sich verängstigt und nicht sicher. Die Aktivistin musste mehrere Stunden darauf drängen, dass der Angriff gegen sie in der polizeilichen Datenbank als Hassverbrechen eingestuft wird. Die Polizeibeamt_innen hatten sich zunächst geweigert, ihn entsprechend zu behandeln.

Nach der Demonstration zum Internationalen Frauentag 2018 nahmen die Drohungen von *Karpatska Sich* gegen Vitalina Koval und ihre Mitstreiter_innen zu. In den Sozialen Medien drohte ihnen die Gruppe mit weiterer Gewalt. Am 12. März 2018 verfolgten Mitglieder von *Karpatska Sich* zwei Aktivist_innen bis nach Hause und schlugen sie dort zusammen. Die beiden hatten auch an der Demonstration zum Internationalen Frauentag teilgenommen, waren vor Ort jedoch nicht angegriffen worden. Die Ermittlungen zu diesem Angriff verliefen schleppend und waren durch Verzögerungen gekennzeichnet. Die Verantwortlichen wurden strafrechtlich nicht belangt.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321. E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



SCHREIBEN SIE BITTE

FAXE, TWITTERNACHRICHTEN ODER E-MAILS MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Bitte ergreifen Sie alle nötigen Maßnahmen, damit die Teilnehmenden an der Demonstration zum Internationalen Frauentag 2019 ihre Rechte auf friedliche Versammlung und freie Meinungsäußerung unbeschadet wahrnehmen können. Dazu zählt insbesondere:
- Setzen Sie bitte wirksame polizeiliche Schutzmaßnahmen ein. Bei der Demonstration muss eine ausreichende Anzahl gut ausgebildeter und ausgestatteter Polizist_innen anwesend sein.
- Stellen Sie sicher, dass im Vorfeld und im Anschluss an die Veranstaltung ausreichende Polizeistreifen in Ushhorod patrouillieren. Die Veranstalter_innen und Teilnehmenden müssen vor Gewalt und Bedrohungen geschützt werden.

APPELLE AN

POLIZEIPRÄSIDENT DER REGION ZAKARPATYA

Roman Ihorevych Stefanyshyn

UKRAINE

(Anrede: Dear Colonel Stefanyshyn / Sehr geehrter Herr Stefanyshyn)

E-Mail: zvernennja@zk.npu.gov.ua

oder zaput@zk.npu.gov.ua

oder gunp@zk.npu.gov.ua

Twitter: @zakarpaczg

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER UKRAINE

S. E. Herrn Andrii Melnyk

Albrechtstraße 26

10117 Berlin

Fax: 030-2888 7163

E-Mail: emb_de@mfa.gov.ua

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Ukrainisch, Ungarisch, Russisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **8. März 2019** keine Appelle mehr zu verschicken.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- I call on you to take all necessary steps to guarantee that the participants can safely exercise their rights to peaceful assembly and freedom of expression, in particular:
- Provide necessary police protection, including by deploying a sufficient number of police officers with appropriate training and equipment at the event location; and
- Ensure sufficient patrol police presence in Uzhgorod before and also after the event to protect its organisers and participants from any pre-emptive and retaliatory violence and threats of violence.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

